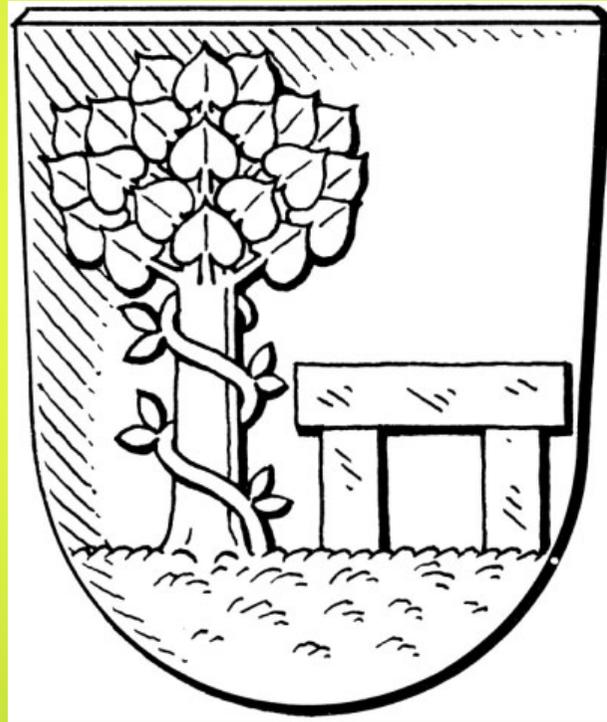


Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte





Vielen Dank für die Einladung

Eröffnen möchte ich meinen Streifzug
durch die

**Bingenheimer Historie,
der Dorfgeschichte,
der Familiengeschichte**

mit einem Foto, das ich im Fotoarchiv von
Claudine Geddert gefunden hatte.

Mir war sehr schnell bewusst, dass dies
kein Foto von Frau Geddert war, sondern
ein Foto von Loni Blaschke(?) sein musste.

**Da lag ich aber knapp daneben.
Sonja hat dieses Foto gemacht.**

Wer erinnert sich noch, an

Winter in Bingenheim



Als es noch
Schnee gab!



Man auf riesigen Eisflächen Schlittschuh laufen konnte!



Sich herrliche Bildmotive ergaben!





Die Kinder sich auf den verschneiten Dorfstraßen trafen!



Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte

Vor über 30 Jahren stellte Willi Winter fest:
„Bingenheim ist älter als Echzell!“

Echzell feierte damals seine Ersterwähnung
vor 1200 Jahre.

Otto Häusler nach einigen Recherchen:

„Es gibt keinen Beweis dafür“.

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Na ja – nachdem ich erfuhr, dass Berstadt in diesem Jahr seine 1200 Jahrfeier hat und

Grund-Schwalheim auch urkundlich seine Ersterwähnung vor 1200 Jahren hatte dachte ich

„Jetzt ist es an der Zeit, für Bingenheim die urkundliche Ersterwähnung amtlich zu klären!“

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



In einem solchen Fall ist die 1. Adresse, um das Alter eines Dorfes in Erfahrung zu bringen,
das Staatsarchiv!

Für uns ist das Staatsarchiv



Darmstadt zuständig.

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Das Hessische Staatsarchiv Darmstadt ist zuständig für die **Unterlagen** des Regierungspräsidiums Darmstadt, der nachgeordneten staatlichen Dienststellen in den kreisfreien Städten Darmstadt und Offenbach sowie in den **Landkreisen** Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Gießen (außer dem 1981 errichteten Regierungspräsidium Gießen), Groß-Gerau und Offenbach, im Odenwaldkreis, im Vogelsbergkreis und im **Wetteraukreis**.

Als historisches Archiv verwahrt das Hessische Staatsarchiv Darmstadt die Überlieferung der ehemaligen Landgrafschaft Hessen-Darmstadt und der im Laufe der Jahrhunderte eingegliederten Territorien (adlige und geistliche Herrschaften, Reichsstädte) sowie des Großherzogtums Hessen (bis 1918) und des Volkstaates Hessen (bis 1945) mit den drei Provinzen Oberhessen, Starkenburger (Süd Hessen) und Rhein Hessen.

Quelle: Staatsarchiv Homepage

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Am Sa 17.10.2015 10:27 schrieb ich eine Mail an das Staatsarchiv (poststelle@stad.hessen.de) – mit folgendem Wortlaut:

Sehr geehrte Damen und Herren,
mich interessiert die Geschichte meines Heimatortes Bingenheim (Ortsteil von 61209 Echzell).

Und in diesem Zusammenhang natürlich die Frage: Wie alt ist Bingenheim?

Ist ein Datum der ersten urkundlichen Erwähnung von Bingenheim bekannt?

Habe viele Artikel über Bingenheim gelesen. Aber nie ein konkretes Entstehungsjahr gefunden.

Viele Grüße

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Sehr geehrter Herr Tiefenbach,
unter Bezugnahme auf Ihre Anfrage vom 17. Oktober
2015 erteilen wir Ihnen nachfolgende Auskünfte:

1. Die vom Hessischen Staatsarchiv Darmstadt von Amts wegen zu klärende Frage nach der schriftlichen Ersterwähnung ist im Falle von Bingenheim eindeutig zu beantworten. Der früheste schriftliche Beleg für die Existenz von Bingenheim stammt aus einer Urkunde Kaiser Ludwig des Deutschen von 817 August 4. Darin tauscht er mit dem Kloster Fulda den Ort Bingenheim gegen das Klostergut Harheim und Steden.

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Natürlich begann ich gleich zu rechnen:

2015

817

1198

2017

817

1200

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



2. Die Originalurkunde wird heute im Hessischen Staatsarchiv Marburg unter der Signatur Urk. 75 Nr. 19 verwahrt. Für weitergehende Informationen bzw. eine digitale Reproduktion der Urkunde wenden Sie sich bitte an die dortigen Kollegen (E-Mail: poststelle@stama.hessen.de).

Mit freundlichen Grüßen

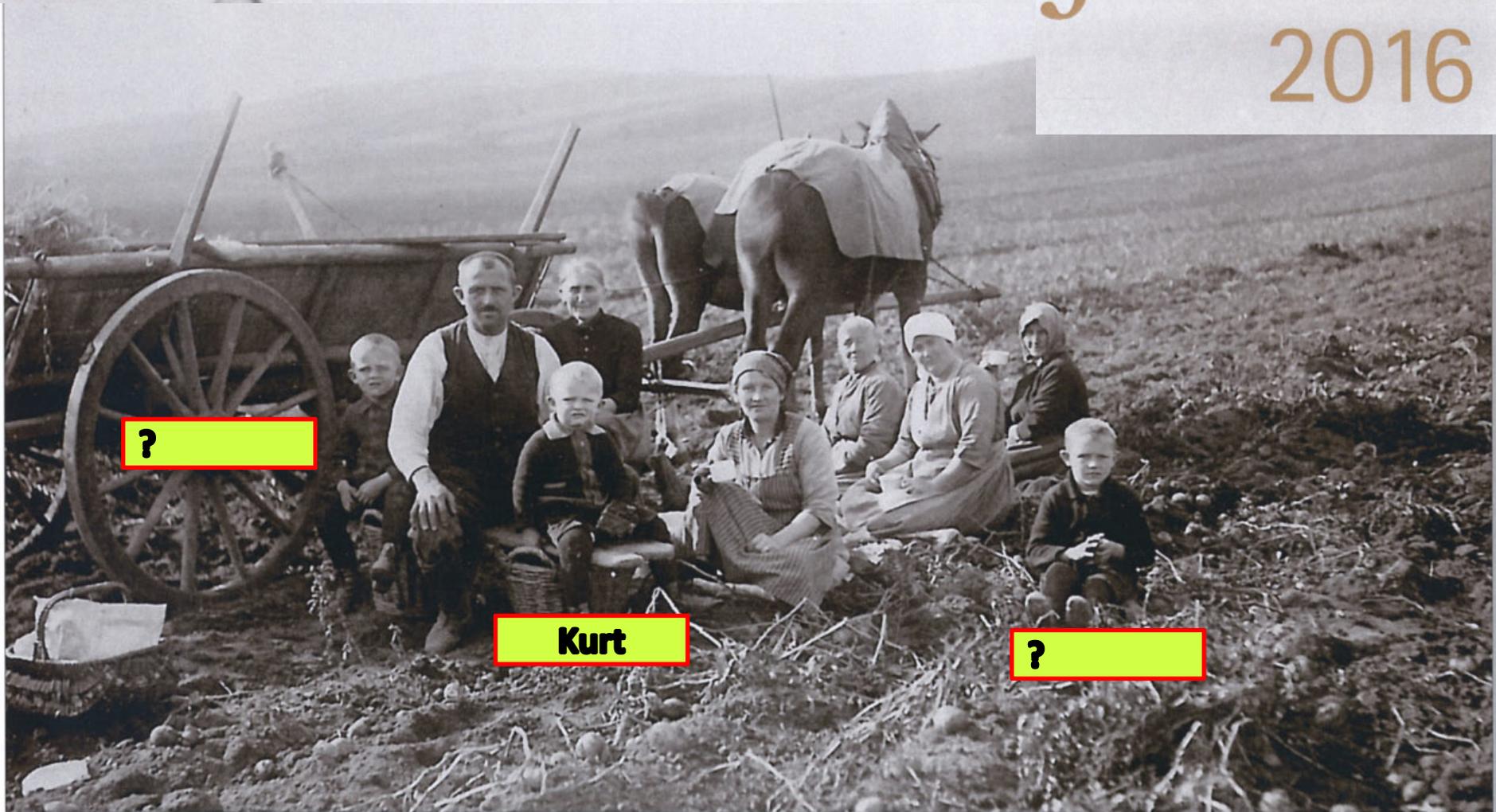
Im Auftrag

Dr. Lars Adler

AK Bingenheimer Geschichte

Landwirtschaft *früher*

2016



Kaffeepause bei der Kartoffelernte in den 1930er Jahren

Solche Fotos wecken den „Forschergeist“

Ich will mehr über die Familie erfahren!

Wilhelm 3. WINTER

* 20.04.1887 in Bingenheim

Bemerkungen:

Konfession: ev

Beruf: Landwirt

Familien

1.Ehegatte: **Margaretha JUNGMANN**
 (Margarete?)
 * 10.05.1894 in Glauberg
 oo 11.05.1919 in Bingenheim

Kinder

Alfred Winter, * 27.03.1920, +23.7.1942
in Zymljanskaja am Don /Russland
Herbert Winter, *17.05.1923, +07.06.2004
Kurt Winter, * 13.07.1925,
Margarete Winter, * 20.01.1928, +10.04.2010
Willi Winter, * 14.03.1929, +13.03.2005

Eltern

Vater: ♂ **Johannes Heinrich WINTER**
 * 05.11.1853 in Bingenheim
 + 01.07.1932 in Bingenheim

Mutter: ♀ **Emilie Katharina LUTHER**
 * 27.08.1863 in Bingenheim

Geschwister

♀ **Emilie WINTER** * 1883 in Bingenheim

A.

Nr. 6.

Bingenheim am 26.^{ten} April 1887

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach

er kannt,

den Leutnant Johann Heinrich Bingen

wohnhaft zu Bingenheim

unverheiratet Religion, und zeigte an, daß von der Familie Bingen geborene Luise Bingen

unverheiratet Religion, wohnhaft bei ihm

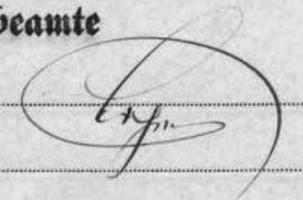
zu Bingenheim in seiner Wohnung

am 26.^{ten} April des Jahres
tausend acht hundert achtzig und siebenundzwanzig
um 11 Uhr ein Kind, männlichen
Geschlechts geboren worden sei, welches den Vornamen
Ludwig erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Johann Heinrich Bingen

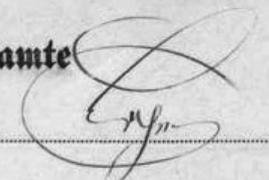
Der Standesbeamte



Die Uebereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Bingenheim am 26.^{ten} April 1887

Der Standesbeamte



Geburtsurkunde

B.

Nr. 6

Kriegsfeld am 11^{ten}
Mai tausend neunhundert und vierzig

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zwecke der
Eheschließung:

1. der Kandmiral Wilhelm Müler, von Wittke
der Persönlichkeit nach _____

_____ er kannt,
unangelifen Religion, geboren am 20^{ten}
April des Jahres tausend acht hundert
und vierzig zu Kriegsfeld
_____ , wohnhaft in Kriegsfeld

Sohn des Kandmiral Johann Heinrich Müler
und seiner Ehefrau Juliane geborenen Köhler
_____ wohnhaft
in Kriegsfeld _____ ;

2. die Maryanna geborenen Ringmann, spin Karol
der Persönlichkeit nach _____

_____ er kannt,
unangelifen Religion, geboren am 20^{ten}
Mai des Jahres tausend acht hundert
und vierzig zu Glabitz
_____ , wohnhaft in Glabitz

Tochter des Kandmiral Wilhelm Ringmann, wofur
fast in Glabitz und seiner Ehefrau
Josephine geborenen Köhler
_____ er kannt wohnhaft
in Glabitz

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen:

3. der Kandmiral Adolf Müler

der Persönlichkeit nach _____
_____ er kannt,
46 Jahre alt, wohnhaft in Kriegsfeld _____ ;

4. der Kandmiral Wilhelm Müller, von Wittke

der Persönlichkeit nach _____
_____ er kannt,
42 Jahre alt, wohnhaft in Kriegsfeld

Der Standesbeamte richtete an die Verlobten einzeln und nach
einander die Frage:
ob sie die Ehe mit einander eingehen wollen.
Die Verlobten bejahten diese Frage und der Standesbeamte
sprach hierauf aus,
daß sie kraft des Bürgerlichen Gesetzbuchs nunmehr recht-
mäßig verbundene Eheleute seien.

Heiratsurkunde

Vorgelesen, genehmigt und unterschieden
Wilhelm Müler u.
Maryanna Müler geborenen Ringmann
Adolf Müler
Wilhelm Müller u.

Der Standesbeamte.

Zu Hartenbing: Köster

Die Uebereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt.
Kriegsfeld am 11. Mai 1919.

Der Standesbeamte.

Müller

AK Bingenheimer Geschichte

Johannes Heinrich WINTER

* 05.11.1853 in Bingenheim

+ 01.07.1932 in Bingenheim

Bemerkungen:

Konfession: ev

Alter: 78J

getauft: 27.11.1853 in Bingenheim

Taufpater: Schneider, Johs.3.;Schwickartshausen

Beruf: Landwirt

Familien

1.Ehegatte: ♀ **Maria PRÄFRIED**

* 01.04.1860 in Echzell

+ 27.07.1879 in Bingenheim

oo 02.04.1878 in Bingenheim

Kinder

Keine Kinder gefunden!

2.Ehegatte: ♀ **Emilie Katharina LUTHER**

* 27.08.1863 in Bingenheim

oo 05.03.1882 in Bingenheim

♀ **Emilie WINTER** * 1883 in Bingenheim

♂ **Wilhelm 3. WINTER** * 1887 in Bingenheim

Eltern

Vater: ♂ **Wilhelm Reinhardt 6. WINTER**

* 06.05.1827

+ 18.01.1894 in Bingenheim

♂ **Wilhelm Karl WINTER** * 1860 in Bingenheim, + 1861 in Bingenheim

Mutter:

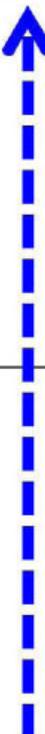
♀ **Margaretha MÜLLER**

* um 1829 in Wolf Krs.Büdingen

+ 25.09.1894 in Bingenheim

Geschwister

AK Bingenheimer Geschichte

<p>Wilhelm Reinhardt 6. WINTER * 06.05.1827 + 18.01.1894 in Bingenheim</p> <p>Bemerkungen: Konfession: ev Alter: 66J getauft: 06.05.1827 in Bingenheim Beruf: Ackermann</p>		<p>Margaretha MÜLLER * um 1829 in Wolf Krs. Büdingen + 25.09.1894 in Bingenheim oo 10.04.1853 in Bingenheim</p>
<p>Johannes 6. WINTER * 02.08.1799 in Bingenheim + 14.05.1873 in Bingenheim</p> <p>Bemerkungen: Konfession: lu Alter: 73J,9M,12T getauft: 04.08.1799 in Bingenheim Taufpaten: Lutter, J.; S.d.Conrad begraben: 17.05.1873 in Bingenheim Beruf: Ackermann</p>		<p>Catharina Dorothea FINK * 24.03.1804 in Bingenheim + 16.03.1885 in Bisses oo 23.11.1826 in Bingenheim</p>

Johann Martin WINTER

* 08.12.1754 in Bingenheim
 + 14.03.1829 in Bingenheim

Bemerkungen:

Konfession: lu
 Alter: 74J,3M,6T
 getauft: 10.12.1754 in Bingenheim
 Taufpaten: Winther, J.M.; G-Schöffe
 confirmiert: 28.05.1769 in Bingenheim
 begraben: 16.03.1829 in Bingenheim
 Beruf: Ackermann

Johann Henrich WINTER

* 18.03.1729 in Bingenheim
 + 20.08.1781 in Bingenheim

Bemerkungen:

Konfession: lu
 Alter: 32J,6M,2T
 getauft: 20.03.1729 in Bingenheim
 Taufpaten: Dock, J.H.; Schneider
 confirmiert: 09.12.1742 in Bingenheim
 begraben: 22.08.1781 in Bingenheim

Martin WINTER

* 21.10.1684 in Bingenheim
 + 31.01.1742 in Bingenheim

Bemerkungen:

Konfession: lu
 Alter: 57J,2M,12T
 getauft: 22.10.1684 in Bingenheim
 Taufpaten: Waß, M.
 begraben: 02.02.1742 in Bingenheim

Johann WINTER

+ 02.05.1732

Bemerkungen:

Konfession: lu
 Alter: 84J,4M
 getauft: 24.01.1648 in Bingenheim
 Taufpaten: Beilstein, Joh.
 confirmiert: 17.06.1660 in Bingenheim
 begraben: 02.05.1732 in Bingenheim
 Beruf: Gerichtsschöffe

Johann WINTER

* 1611 in nicht bekannt
 + 19.01.1681

Bemerkungen:

Konfession: lu
 Alter: 70J
 begraben: 19.01.1681 in Bingenheim

N.N. WINTER

* um 1585 in nicht bekannt

Anna Catharina BOTT

* 1760 in Blofeld ?
 + 04.12.1795 in Bingenheim
 oo 03.04.1783 in Bingenheim

Anna Dorothea BINDINGSHAUSEN

* 13.06.1764 in Leidhecken
 + 23.08.1826 in Bingenheim
 oo 02.06.1796 in Bingenheim

Maria Elisabetha HILLING

+ 19.03.1767 in Bingenheim
 oo 25.06.1750 in Bingenheim

Maria Elisabetha ZIMMER

* 08.05.1738 in Bingenheim
 + 03.10.1824 in Bingenheim
 oo 16.07.1767 in Bingenheim

Anna Elisabetha STRUDEL

* 30.12.1686 in Butzbach
 + 05.01.1757 in Bingenheim
 oo 03.05.1708 in Bingenheim

Dorothea LUTHER

* 10.11.1654 in Dauernheim
 + 13.03.1719 in Bingenheim
 oo 13.05.1683 in Bingenheim

Anna Ursula N.N.

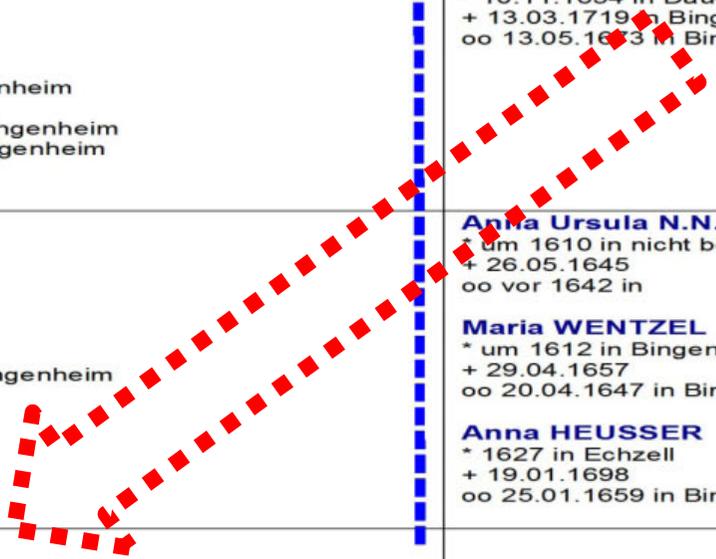
* um 1610 in nicht bekannt
 + 26.05.1645
 oo vor 1642 in

Maria WENTZEL

* um 1612 in Bingenheim ?
 + 29.04.1657
 oo 20.04.1647 in Bingenheim

Anna HEUSSER

* 1627 in Echzell
 + 19.01.1698
 oo 25.01.1659 in Bingenheim



Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Di 20.10.2015 16:49 poststelle@stama.hessen.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hatte beim Staatsarchiv in Darmstadt nach dem Alter des Dorfes Bingenheim (61209 Echzell-Bingenheim), meiner Heimatgemeinde, nachgefragt. Nachstehende Antwort erhielt ich.

Die Originalurkunde wird in Ihrem Hause verwahrt.

Können Sie mir davon eine Kopie anfertigen?

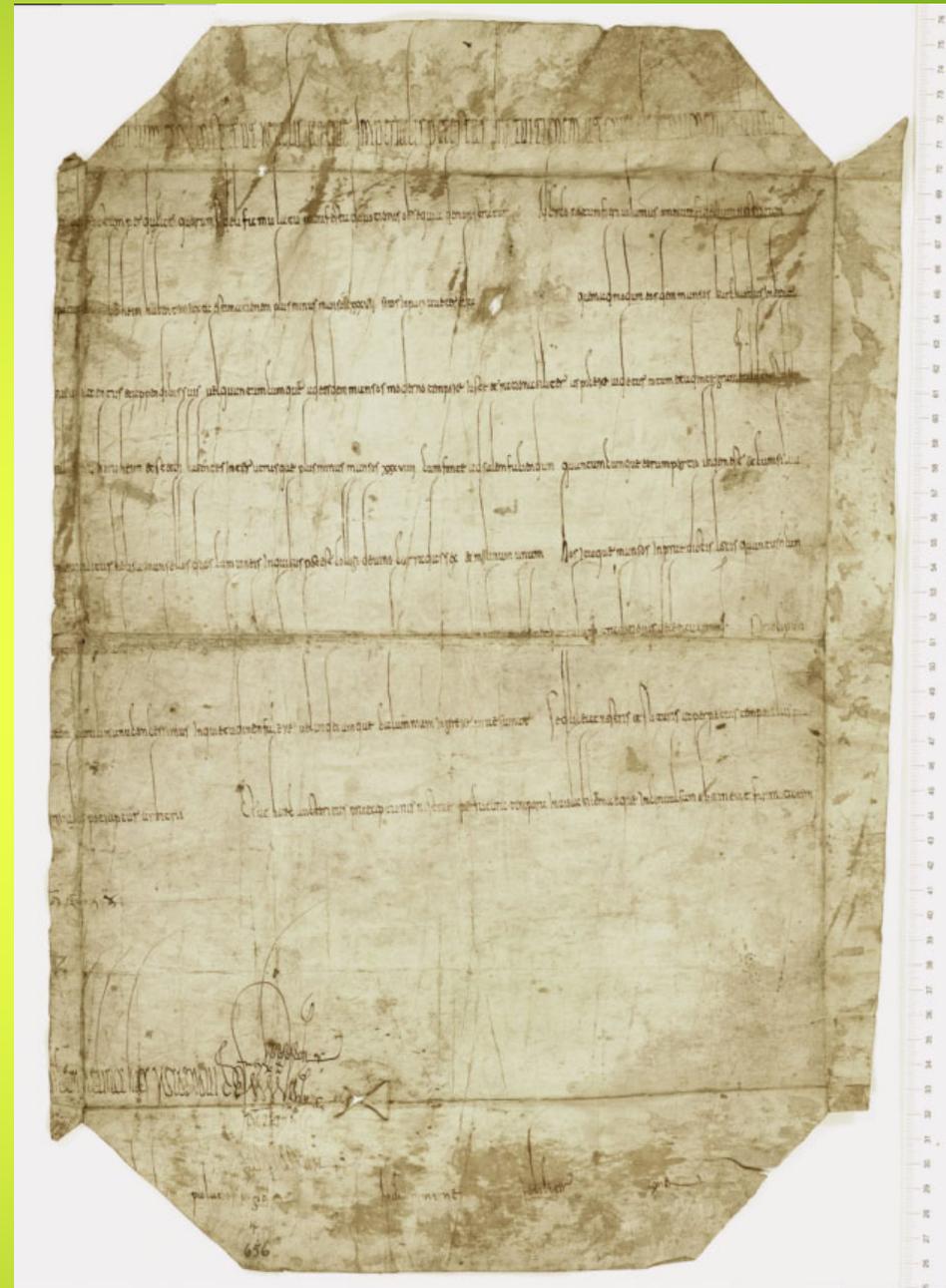
Viele Grüße

Josef Tiefenbach

AK Bingenheimer Geschichte

Das Staatsarchiv Marburg fragte telefonisch nach, ob ich die Urkunde auf einer CD gebrannt haben oder mir die Urkunde aus dem Internet laden möchte. Dort sei sie veröffentlicht. Ich entschied mich für die CD. Nach kurzer Zeit erhielt ich die CD mit der Urkunde, die im Original nicht mehr vollständig ist.

Anmerkung: ich hatte das Schriftstück, die Urkunde schon – konnte aber nichts damit anfangen.



Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Mo 09.11.2015 19:22 > STAMA

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Wittner,

**vielen Dank für die Übersendung der CD mit der angeforderten
Urkunde.**

**Aber – in unserem Arbeitskreis ist niemand in der Lage, die
Urkunde zu übersetzen.**

**Daher meine Frage: gibt es bei Ihnen eine Übersetzung? Und
wenn ja, können Sie mir die Übersetzung zuschicken?**

Vielen Dank für Ihre Bemühungen. Selbstverständlich werde ich die anfallenden
Kosten übernehmen.

Viele Grüße

Was ist Scheuerbambel?

Nicht nur die Personen auf den Fotos sind interessant und von Bedeutung.

Sondern auch, was uns das Foto noch zeigt.



Am Scheunentor wurde der „Scheuerbambel“ (der Tabak) getrocknet.

Der Scheuerbambel

Das ist Tabak, der auf etwas unorthodoxe Weise fermentiert wird. Man hängt die Tabakblätter an der Scheunenwand zum Trocknen auf, die Blätter "bambele an de Scheuer", wie man (im Dialekt) sagt.

Für den Tabakanbau gab es übrigens die Empfehlung: „der Boden soll vorher nicht mit Jauche oder frischem Mist gedüngt werden, da der Tabak sonst einen scharfen Geruch annimmt.“



Die
Straße

Ein **Radabweiser** oder **Prellstein** (weitere Bezeichnungen **Abweichstein**, **Abweiser**, **Radstößer** und **Kratzstein**) ist ein Bauteil aus Stein oder eine andere massive Konstruktion zum Schutz von Gebäudeecken, Toreinfahrten oder Tunnelportalen vor Beschädigung durch Räder. Bevorzugt wurden dazu harte Gesteine verwendet, da Steine mit geringerer Festigkeit (zum Beispiel Sandsteine) sonst zu schnell von den eisernen Radreifen der Pferdewagen zerschlagen wurden. Auch die Radnabe sollte geschützt werden, da sie aus dem Rad etwas herausstand und bei Eckenberührung das ganze Rad und die Achse beschädigt worden wäre, damals eine kostspielige und aufwendige Reparatur.



Der
Stein

Arbeitskreis

Bingenheimer Geschichte

Marburg, 18. November 2015

Sehr geehrter Herr Tiefenbach!

Bei der Bearbeitung Ihrer Anfrage fielen mir ein paar Ungereimtheiten auf. Von der im Betreff genannten Urkunde ist nur die rechte Hälfte erhalten. Eine Abschrift der ganzen Urkunde findet sich im zweiten Band des sogenannten Codex Eberhardi, eines doppelbändigen Güterverzeichnisses der Reichsabtei Fulda, das in der Amtszeit des Abtes Markward I. von Fulda (1150-1165) von einem Mönch namens Eberhard verfasst worden ist. Diese Abschrift in StA Marburg, K 426, Bl. 13v – 14r weicht an mehreren Stellen von dem erhaltenen Originaltext ab.

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte

Durch Vermittlung meines Kollegen Dr. Francesco Roberg nahm ich daher Kontakt mit Herrn Prof. Dr. Theo Kölzer, Bonn, auf, der im Rahmen der Monumenta Germaniae Historica die Urkunden Kaiser Ludwigs des Frommen wissenschaftlich ediert. Dabei stellte sich heraus, dass die im Betreff genannte Urkunde im 12. Jh., wahrscheinlich durch den Mönch Eberhard selber, verfälscht worden ist. Dies betrifft auch den Ortsnamen, der bisher als Bingenheim gedeutet wurde.

Monumenta Germaniae Historica (MGH), lateinisch für *Geschichtliche Denkmale Deutschlands*) bezeichnet mittelalterliche Quellentexte, deren wissenschaftlich bearbeitete Editionen und das Institut, das sie herausgibt. Die MGH-Editionen stellen eine zentrale Quellensammlung zur mittelalterlichen Geschichte dar; sie sind oft auch die jeweils maßgeblichen wissenschaftlichen Ausgaben.

Es ist aber zweifelsfrei zu erkennen, dass an dieser Stelle ursprünglich der Ortsname *Bigeheim* gestanden hat, und das ist Beienheim (Stadt Reichelsheim, Wetteraukreis).

Dieser Ort war aber dem Mönch Eberhard nicht bekannt, so dass er Bingenheim daraus machte und in StA Marburg, K 426, Bl. 13v – 14r noch den Ort Echzell dazusetzte, der im erhaltenen Original nicht zu finden ist. Fazit: Die im Betreff genannte Urkunde kann nicht als Grundlage für eine 1200-Jahrfeier des Ortes Bingenheim 2017 dienen. Das Hessische Staatsarchiv Darmstadt muss für Ihren Ort ein neues **Ersterwähnungsgutachten erstellen.**

Mit freundlichen Grüßen

i. A. gez. Vahl

Do 19.11.2015 18:25 > STAD

Sehr geehrter Herr Dr. Adler,
entsprechend Ihrer Empfehlung habe ich beim Staatsarchiv Marburg eine digitale Reproduktion der Urkunde angefordert. Da ich selber und auch kein Mitglied unseres Arbeitskreises, die Urkunde lesen konnten, habe ich nachgefragt, ob es eine Übersetzung der Urkunde gibt. Gestern erhielt ich die im Anhang beigefügte Antwort des Staatsarchives Marburg.

Können Sie uns für unseren Ort ein neues Ersterwähnungsgutachten erstellen.

Mit freundlichen Grüßen
J.T.



7. Dezember 2015

Sehr geehrter Herr Tiefenbach,
unter Bezugnahme auf Ihre Anfrage vom 19. November 2015 geben wir zur Ersterwähnung des Ortsteils Bingenheim folgende gutachterliche Stellungnahme ab:

Der Ortsteil Bingenheim (zum 1. August 1972 zur Gemeinde Echzell eingegliedert) **find nach einhelliger Forschungsmeinung lange seine Ersterwähnung in einer Urkunde Kaiser Ludwig des Deutschen von 817 August 4, die heute unter der Signatur Urk. 75 Nr. 19 im Hessischen Staatsarchiv Marburg verwahrt wird** (vgl. unsere Mitteilung an Sie vom 20. Oktober 2015).

Dieser Befund ist nunmehr – aufgrund neuerer Forschungen und den von Herrn Dr. Wolfhard VAHL (HStAM) erst jüngst vorgelegten Rechercheergebnissen (vgl. seine schriftliche Auskunft an Sie vom 18. November 2015) – **zu revidieren**. Ausgehend von der im Original überlieferten Urkunde von 817 August 4, wobei nur die rechte Hälfte erhalten ist, existiert eine Abschrift der ganzen Urkunde im sogenannten Codex Eberhardi (vgl. Heinrich MEYER ZU ERMGASSEN (Hrsg.), Der Codex Eberhardi des Klosters Fulda, Bd. II, Marburg 1996, S. 21–23, 13v–14r).



Hessisches Staatsarchiv Marburg
Friedrichsplatz 15, 35037 Marburg
Signatur: Urkunde Lrk. 75 Reichsabt. Fulda 817 Aug. 4 Vorderseite

817 August 4

Kaiser Ludwig tauscht mit dem Kloster Fulda [auf Bitte der Mönche] den Ort Bingenheim im Gau Wetterau mit etwa 87 Bauernstellen, wie ihn [Graf] Burchard zu Lehen hatte, gegen das Klostergut in Harheim und Steden [im Niddagau am Fluss Nidda] mit etwa 39 Bauernstellen und einer Salzquelle, [einen Weinberg in Bingen] und zwei kleine Bauernstellen in (Helisa) [jenseits des Rheins]. Die vom Kloster abgetretenen Güter werden [dem Fiskus Frankfurt zugeschlagen]. [Ankündigung der Unterfertigung. Siegelankündigung]. Handlungsort: Pfalz Ingelheim.

Diese Abschrift weicht jedoch gleich an mehreren Stellen vom Originaltext ab. Schließlich ist nachweisbar, dass die Urkunde von 817 August 4 in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts, wahrscheinlich durch den Mönch Eberhard selber, verfälscht worden ist.

Dies betrifft auch den Ortsnamen, der bisher als Bingenheim gedeutet wurde. Es ist aber zweifelsfrei zu erkennen, dass an dieser Stelle ursprünglich der Ortsname Bigenheim gestanden hat, und das ist Beienheim (Stadt Reichelsheim, Wetteraukreis). Dieser Ort war aber dem Mönch Eberhard nicht bekannt, so dass er Bingenheim daraus machte und in StA Marburg, K 426, Bl. 13v–14r noch den Ort Echzell dazusetzte, der im erhaltenen Original nicht zu finden ist (Dr. VAHL).

Demnach kann die Urkunde von 817 August 4 nicht mehr als Ersterwähnung für Bingenheim Geltung beanspruchen.

Angesichts dieser Ausgangslage ist die jüngere – aber ebenfalls im Codex Eberhardi überlieferte – Nennung von Bingenheim heranzuziehen.

Eine Erwähnung erfährt Bingenheim in einem diesbezüglichen Güterverzeichnis (vgl. Heinrich MEYER ZU ERMIGASSEN (Hrsg.), Der Codex Eberhardi des Klosters Fulda, Bd. II, Marburg 1996, S. 260, 137v).

Nach Traut WERNER-HASSELBACH (Die älteren Güterverzeichnisse der Reichsabtei Fulda, Marburg 1942, S. 9–26) kann als Terminus post quem für die Entstehung des Verzeichnisses das Jahr **1015** ermittelt werden. Damit wäre zumindest eine zeitlich (teilweise) eingrenzbare Ersterwähnung gegeben.

Für eine sicher datierbare Ersterwähnung von Bingenheim ist hingegen eine Urkunde von **1061** [ohne Monats- und Tagesangabe] zu nennen. Die heute unter der Signatur Urk. 75 Nr. 108 im Hessischen Staatsarchiv Marburg verwahrte Urkunde dokumentiert ein in der Burg Bingenheim (***in castello Bingenheim***) vollzogenes Tauschgeschäft zwischen dem Abt Widerat von Fulda und dem Edlen Erenfrid sowie dessen Ehefrau Rucela.

Aufgrund dieser spezifischen Quellenlage und den damit verbundenen historischen Rahmenbedingungen erfüllt der Ortsteil Bingenheim die Voraussetzung, um sich auf eine im Jahr **2036** anstehende (sicher datierbare) **975-jährige Ersterwähnung** berufen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez.

Dr. Lars Adler

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Eine Frage ergibt sich aus den bisherigen Ausführungen:
Wer hat Lust in 2036 ein Fest zu organisieren?

Wir schreiben das Jahr 2016!

In 2036 bin ich

87!

Kann mir nicht vorstellen, das ich – wenn ich das Alter überhaupt erreiche – noch große Lust für die Organisationsaufgaben habe.



Das ist der Stand der derzeitigen Nachforschungen!

**Das muss nicht der endgültige Stand der Nachforschungen
sein!**



**Er würde sich im Grab umdrehen,
wenn er diese Rechercheergebnisse erfahren würde.
Daher sollten wir es ihm nicht erzählen!**



Frieda Braun,
 geboren am 24^{ten} Oktober 1899, getauft am 12^{ten} November 1899, konfirmiert am 19^{ten} April 1914
 in der evangelischen Kirche zu Singenheim.
 1. Chron 12, 18. Wiegel, Jfr.



Ich bin gekommen in die Welt, ein Licht, auf daß, wer an mich glaubet, nicht in der Finsternis bleibe. Joh. 1, 9.

Frieda Braun,
 geboren am 24^{ten} Oktober 1899, getauft am 12^{ten} November 1899, konfirmiert am 19^{ten} April 1914
 in der evangelischen Kirche zu Singenheim.
 1. Chron 12, 18. Wiegel, Jfr.

Urkunden

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.

Das ist Mein Gebot, daß ihr euch unter einander liebet, gleich wie Ich euch liebe.

Liebe, hat du es gehöret, Daß man Liebe üben soll, O so mach dich die Isten, Trägen selber liebesoll!

Wende an die Lebenskammer, Daß ein jeder sehr kann, Wie, als du von einem Stamme, Stehen auch die einen Mann.

Marc Braun,
 geboren am 15. Juni 1893 zu Singenheim, getauft am 2. Juli 1893,
 ist in der evangelischen Kirche zu Singenheim am 7. April 1907
 konfirmiert worden und hat hierauf zum erstenmale am heiligen Abendmahl teilgenommen.

Text der Konfirmationsrede: Off. Joh. 2, 10. Dein Seelsorger Th. Wiegel, Jfr.

Marie Braun,
 geboren am 15. Juni 1893 zu Singenheim, getauft am 2. Juli 1893,
 ist in der evangelischen Kirche zu Singenheim am 7. April 1907
 konfirmiert worden und hat hierauf zum erstenmale am heiligen Abendmahl teilgenommen.

Text der Konfirmationsrede:
 Off. Joh. 2, 10. Dein Seelsorger
 Th. Wiegel, Jfr.

Karl BRAUN

* 15.06.1862 in Wallernhausen

Bemerkungen:

Konfession: ev

---> V: Ernst Braun; Schäfer; Gettenau

---> M: Marg. Nohl

Beruf: **Schäfer**

Kinder:

Lina* 1889 in Bingenheim

Emilie* 1890 in Bingenheim

Marie* 15.06.1893 in Bingenheim

Karl* 1897 in Bingenheim

Frida* 24.10.1899 in Bingenheim

Von Lina, Emilie, Karl und
Frida sind keine Familien
im OFB vermerkt.

Marie BRAUN

* 15.06.1893 in Bingenheim

Philipp KAPPES

* 26.11.1890 in Büdesheim

oo 27.02.1917 in Bingenheim

Katharina Elisabeth. Margare. Scherer

* 05.12.1864 in Bingenheim

+ 19.05.1950 in Bingenheim

oo 26.12.1887 in Bingenheim

A.

Nr. 15.

Bingenheim am 31^{ten} October 1899.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____
_____ be: kannt,
der Pfarrer Karl Scherer _____

wohnhaft zu Bingenheim _____
_____ Religion, und zeigte an, daß von der
Katharina Elisabeth Margareta Scherer _____
geborene Braun _____
_____ Religion,
wohnhaft Bingenheim _____

zu Bingenheim in seiner Wohnung _____
am 24.10. 1899 um 11 Uhr des Jahres
taufend acht hundert neunzig und zweiund zwanzig _____
um 11 Uhr ein Kind geboren worden sei, welches Frida _____
Vornamen
erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben _____
Karl Scherer _____

Geschlechts geboren worden sei, welches Braun _____ Vornamen
Frida _____

er beglaubigt

Bingenheim am 31^{ten} October 1899.

Der Standesbeamte
Müller _____

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Dorfleben
~~früher~~

Aber nicht nur „früher“ ist interessant. Denn ein „früher“ gibt es fortlaufend.
Was wir heute tun, ist für die nächste Generation schon wieder „früher“.

Töchter von Reinhard Stender
und Brunhilde Jungermann (Bruni Allan)

Colleen

Renee





1992

Von links:

Helmut Schuchmann, Horst Lehr, Erwin Schultheiß, Franz Stöhr, Hermann Günther, Wilhelm Reichhardt und Erich Winter

Dorfleben

1990

Von links: Erwin Schultheiß, Christian Bingel, Wilhelm Reichhardt, Hermann Günther und Erich Winter.
Bild von Kurt Günther.

Bei der Linde



In der Weidgasse



Erich Winter

Wilhelm Heinrich Hinkel

Adolf Seum

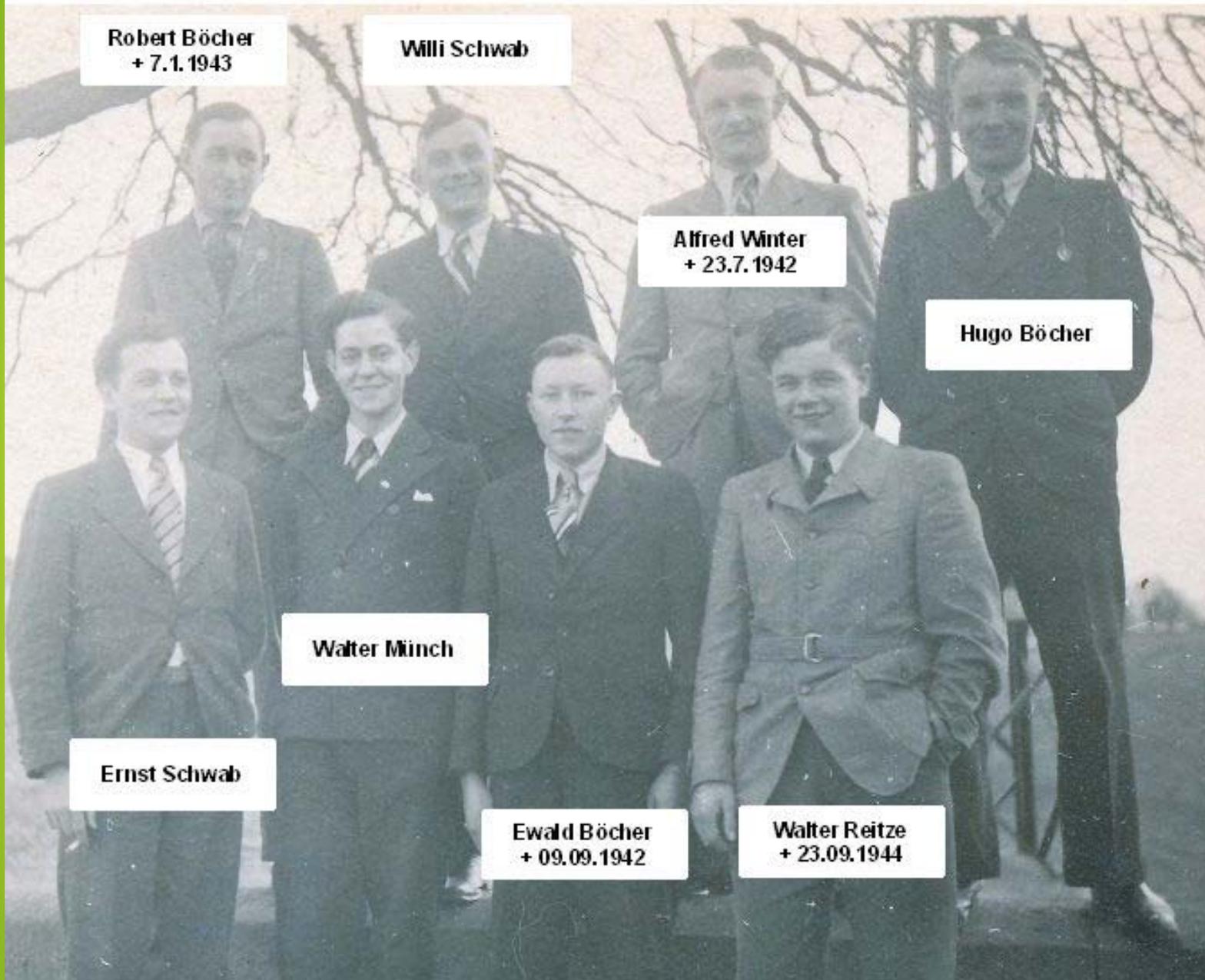


Günther, Mechthild, Harald



Wilhelm Mattern: „Großfamilie aus Anatolien“!





Robert Böcher
+ 7.1.1943

Willi Schwab

Alfred Winter
+ 23.7.1942

Hugo Böcher

Walter Münch

Ernst Schwab

Ewald Böcher
+ 09.09.1942

Walter Reitze
+ 23.09.1944

Robert Böcher
+ 7.1.1943 (vermisst)

Hat gewohnt im Haus in dem heute K.D. Braun wohnt.
Hatte eine Schwester (Erna), die nach Harheim
verheiratet ist.

Willi Schwab

Bruder von Ernst

Ernst Schwab

Bruder von Willi, verheiratet nach Echzell

Hugo Böcher

Bruder von Hilde Schweißing

Ewald Böcher
+ 09.09.1942

Bruder von Hilde Schweißing

Alfred Winter
+ 23.7.1942

Sohn von „Winterhannese“.

Walter Münch
*1920

Walter Reitze
+ 23.09.1944

Haus Sargk / Blank Schlossstraße



Walter und Else Münch



Leni Gunderloch
Helmut Draudt

Hochzeit von

Fritz Seum

Brunhilde Seum, geb. Stender

*25.06.1924, +23.04.2010

Elisabete Seum, geb. Schinz, *15.03.1890

Adolf Seum, *13.05.1892

Bruno Stender

Frieda Stender. *1898, +1991



**Arthur und Ilse Rosenfeld, geb. Hofmann
12. Mai 1951**



Vorne von links: **Günter Loth, Ingrid Seum, Hans Bingel**

Mitte von links: **Wilhelm u. Kätchen Schuchmann, Arthur und Ilse, Brunhilde Seum, Katharina Werner, Emilie Rosenfeld, Marie Lohfink, Karl Rosenfeld, Helene u. Karl Hofmann.**

Hinten von links: **Marie u. Christian Bingel, Hugo Hofmann, Gisela Loth, (verdeckt ein Freund von Arthur), Wilfried u. Werner Hofmann, Ilse Bingel, Ottilie Loth, (?), Marie Hofmann.**



E = Anna Bauer

D

C

a

b

c

d

A

B

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

1	Werner Lohfink	29	
2	Margarethe Bauer (verh. Messerschmidt)	30	
3	Tilly Wagner	31	Frau Zentgraf
4	Willi Bauer	32	Albert Müller
5	Else Bauer	33	Margarethe Müller
6	Lydia Bauer	34	Erna Pipp
7	Waltraud Luther	35	Katharina Mogk
8	Erwin Stephan	36	Herr Naumann (Gettenau)
9	Willi Winter V	37	Frau Naumann (Gettenau)
A		38	Elli Bauer (Verh. Hess)
10	Alfred Hinkel	39	Höcher aus Unter-Widdersheim
11	Hans Ostheim	B	Heinz Hinkel
12	Frau Höcher (Unter-Widdersheim)	40	Höcher aus Unter-Widdersheim
13	Herr Höcher (Unter-Widdersheim)	41	Alwin Höcher
14		42	Giesela Euler
15	Jakob Lohfink (Bruder von Wilhelm Lohfink)	43	Klara Büger
16	Frau von Jakob Lohfink	44	Paul Büger
17	Wilhelm Lohfink	45	
18	Auguste Lohfink	46	Waas ?
19	Herta Lohfink	47	
20	Albert Lohfink	48	Otto Bauer
21	Marie Bauer	49	
22	Rudolf Bauer	50	
23		51	Wisa Münch
24	Emma Waas	52	Walter Bauer
25		53	
a	Isolde Müller	54	Gustav Seip
b	Magda Pipp	55	Anni Bauer
c	Gerdi Büger	56	Willi Waas
d	Lore Büger	57	
26	Erwin Winter	58	Walter Waas
27		59	
C		60	Evtl. Hanjer
D		61	Adolf Müller / Gustav Müller ?
E	Anna Bauer (Ehefrau von Otto Bauer)	62	Hugo Bauer
28		63	Karl Schäfer aus Reichelsheim



Foto von Reinhold Wötzold



1 = Rudolf Günther, 2 = Hildegard Günther (geb. Hartmann), 3 = Lina Günther, 4 = Lukas Vondran, 5 = Gustav Schwab,
 6 = Ursula Walch, 7. Emma Hartmann, 8 = Karl Hartmann, 9 = _____, 10 = _____, 11 = _____,
 12 = _____, 13 = _____, 14 = Frau Pfarrer Zentgraf, 15 = Pfarrer Rudolph Zentgraf, 16 = _____,
 17 = Helmut Kapeller, 18 = Klara Schwab, 19 = Frau Vondran, 20 = Herbert Winter, 21 = Lilli Winter (geb. Ulrich),
 22 = Loni Hartmann (Schwester der Braut), 23 = Lisbeth Günther, 24 = Erna Schuchmann (geb. Singer),
 25 = _____, 26 = _____.

Foto Udo Seum



Marie Repp – Helmut Repp – Kurt Repp – Friedrich Wilhelm Otto Repp

Friedrich Wilhelm Otto REPP

* 07.02.1909 in Bingenheim

+ 18.09.1946 in Chorzów/Pol (Kgf.Lg.51/IV1)

Bemerkungen:

Beruf: Dienstgrad=Obergefreiter



„Mariechen“ mit
Kurt



Kurt

Marie Repp
geb. Kirchhoff
*19.05.1914
+04.11.1991

Helmut

Friedrich Wilhelm Otto REPP
* 07.02.1909 in Bingenheim
+ 18.09.1946 in Chorzow/Pol(Kgf.Lg.51/IV1)



1939 wurden Pommernsoldaten einquartiert. Neben den Soldaten sind folgende Zivilisten (Bingenheimer) zu sehen: Friedrich Wilhelm Otto Repp – Kurt Repp – Marie Repp – Elisabeth Seum („Seume Bethe“) und ganz rechts Helmut Repp

Elisabeth Seum („Seume Bethe“) hat wohl in der Küche geholfen.

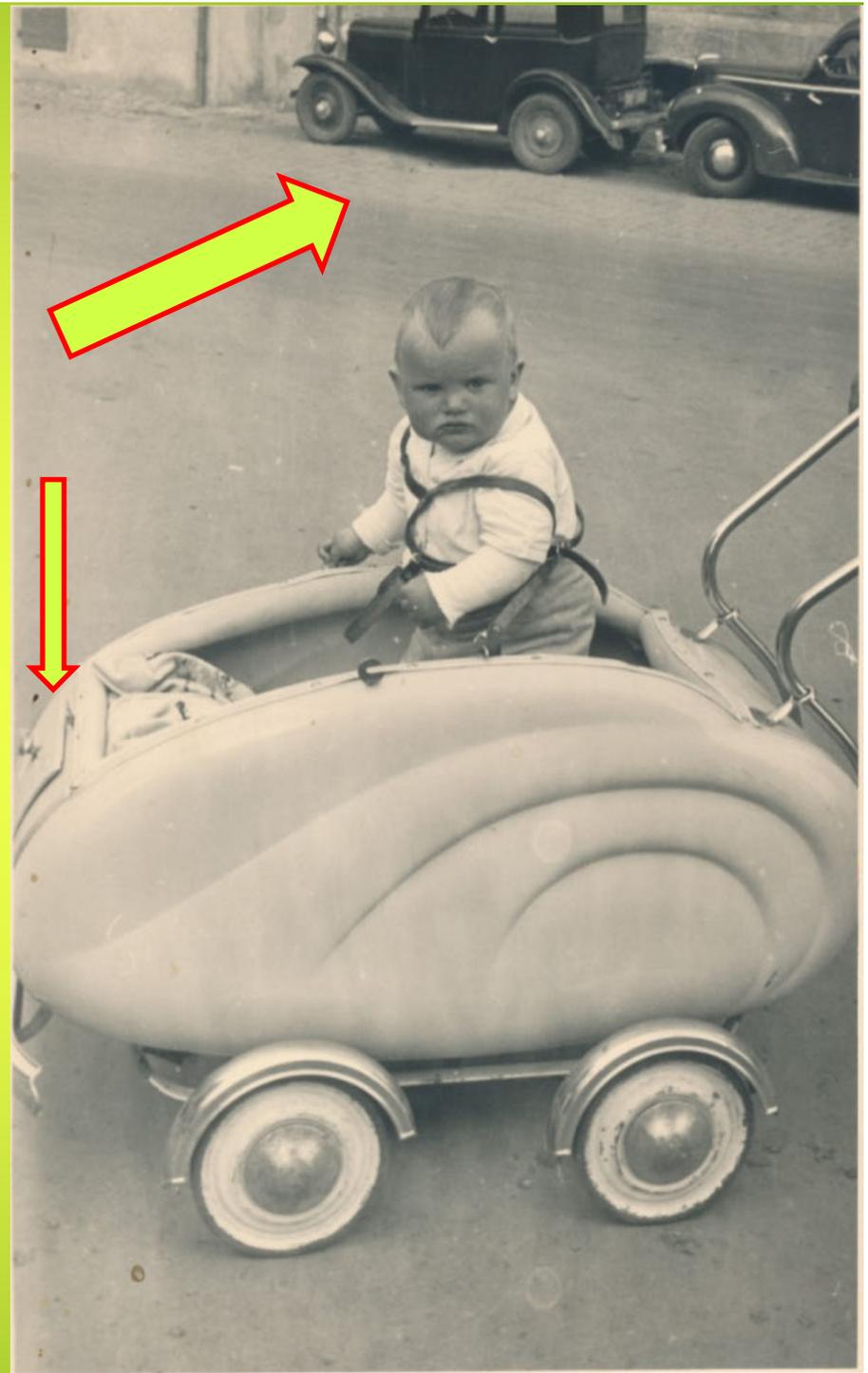
Neben den Soldaten sind folgende Zivilisten (Bingenheimer) zu sehen (von links): _____ - Else Schwab – Hilde Schäfer – Else Sargk – Marie Repp, Kurt Repp - Elisabeth Seum („Seume Bethe“).



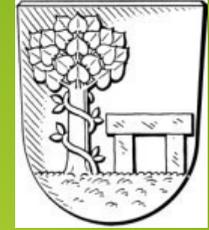
4 Generationen



Hofmann



„Bingenheimer Originale“

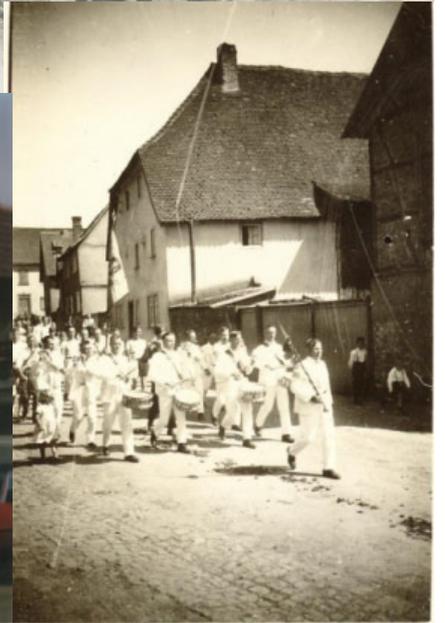
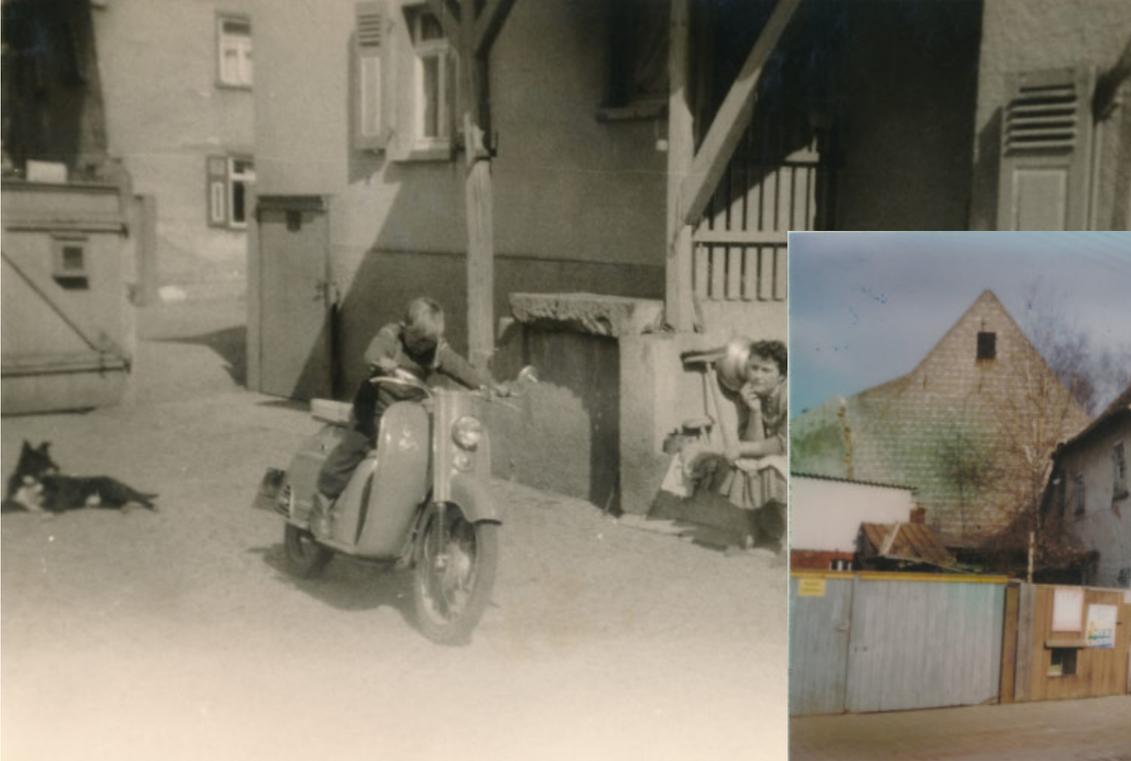


Seume-Bethe

Elisabeth Seum
geb. Schinz, 15.03.1890
in Groß-Karben



„Verschwunden“



Dorfleben



Besuch



Sonntagsspaziergang



Weidgasse



Der Pool der Fünfziger

Lacht er oder weint er?

Foto von Lucie und Horst Lehr



Von links: Marie Stöhr, Wilhelm Winter, Margarete Winter, Tilla Helfrich, Adolf Helfrich, Frau Hawlischek, Marie Lehr, Erna Schäfer, Wilhelm Lehr, Hedwig Stephan, Willi Möckel, Pauline Luther, Frau Schweißing, Frau Bartel, Herr Bartel, Gustav Müller, Frida Waas, Marie Kessel, verdeckt nicht zu erkennen, Wilhelm Kriegk, Willi Waas und Karl Singer



Foto von Rolf Weirich

Von links: Maria Altgassen, Marie Lehr, Ilse Rosenfeld, Erna Schuchmann, Helmut Schuchmann, Heinrich Wagner, Brunhilde Seum, Marie Wagner, Erna Reichhardt, Meline Meub, K. Meub, Auguste Pipp, Frieda Klein, Emmi Weirich, Hermann Sc huralski, Hildegard Stephan

Feste feiern, wie sie . . . !

**An einem sonnigen Tag im Jahr 1976 in der
Raunstraße – Nr. 2
vor dem REWE – Laden von Lehrs**

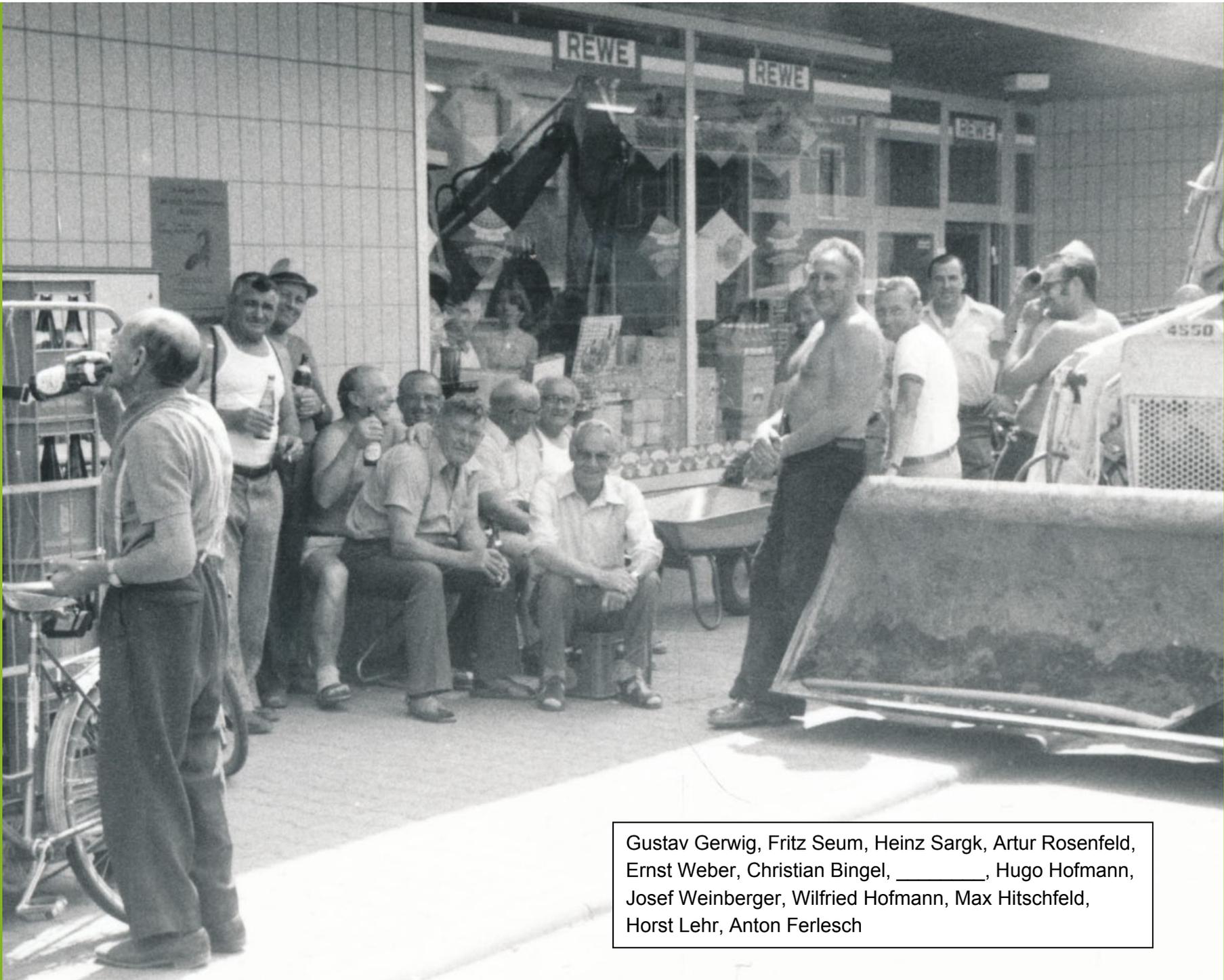
**Wer waren die Ersten, die es sich bei einer
Flasche Bier gemütlich machten, sich abkühlten?**



Horst Lehr, Anton Ferlesch, Max Hitschfeld, Wilfried Hofmann, Fritz Seum, Christian Bingel, Josef Weinberger, Heinz Sargk, Willi Schwab



Hugo Hofmann, Josef Weinberger, Willi Schwab, Horst Lehr, Peter Wangerin, Wilfried Hofmann, Anton Ferlesch



Gustav Gerwig, Fritz Seum, Heinz Sargk, Artur Rosenfeld, Ernst Weber, Christian Bingel, _____, Hugo Hofmann, Josef Weinberger, Wilfried Hofmann, Max Hitschfeld, Horst Lehr, Anton Ferlesch



Heinz Sargk, Fritz Seum, Artur Rosenfeld, Ernst Weber,
Christian Bingel, _____, Hugo Hofmann, Josef Weinberger,
Herbert Hinkel und sein Bagger, Willi Schwab, Wilfried
Hofmann, Max Hitschfeld, Anton Ferlesch

„Kneipenkultur“ – „Feierkultur“



Maskenball 1964

Arbeitskreis Bingenheimer Geschichte



Das Ortsfamilienbuch Bingenheim/Wetterau Hinweise und Beispiele



Johann Georg Lahm

Landwirt u. Bürgermeister in Bingenheim

* 08.05.1819 Bingenheim, + 01.03.1901 Bingenheim

OO 17.03.1842 **Katharina Waas**

* 12.03.1824 Reichelsheim, + 07.11.1899 Bingenheim



Karoline Elisabeth Margarethe Lahm

* 08.11.1845 Bingenheim, + 27.06.1926 Grund-Schwalheim

Grab ist bis heute auf dem Grund-Schwalheimer Friedhof erhalten

OO 28.07.1864 **Johannes Schneider III**, Landwirt

* 27.11.1842 Grund-Schwalheim, + 11.01.1870 Grund-Schwalheim

Gustav Schneider, Landwirt

* 27.05.1865 Grund-Schwalheim, + 26.01.1942 Grund-Schwalheim

OO 02.04.1903 **Auguste Schneider**

* 26.02.1878 Utphe, + 05.11.1952 Grund-Schwalheim

Walter Schneider, Landwirt

* 13.12.1904 Grund-Schwalheim, + 01.08.1971 Grund-Schwalheim

OO 18.02.1932 **Ella Keller**

* 30.10.1906 Gettenau, + 10.09.1996 Grund-Schwalheim

Werner Schneider, Landwirt

* 07.04.1939 Grund-Schwalheim



Bingenheim-Daten im Internet

Digitalisate im DFG-Viewer

Geburtsnebenregister

[1876-1888](#) (HStAMR Best. 924 Nr. 125)

[1889-1900](#) (HStAMR Best. 924 Nr. 126)

Heiratsnebenregister

[1876-1889](#) (HStAMR Best. 924 Nr. 127)

[1890-1900](#) (HStAMR Best. 924 Nr. 128)

[1901-1912](#) (HStAMR Best. 924 Nr. 129)

[1913-1925](#) (HStAMR Best. 924 Nr. 130)

Sterbenebenregister

[1876-1889](#) (HStAMR Best. 924 Nr. 131)

[1890-1900](#) (HStAMR Best. 924 Nr. 132)

[1901-1925](#) (HStAMR Best. 924 Nr. 133)

[1926-1938](#) (HStAMR Best. 924 Nr. 134)

Gräberpläne

Einzelgräber rechts

	Cramer Franz				Sprenger Elisabeth geb. * 1897 + 1983			Amrhein Konrad * 13.06.1930 + 26.01.1983			
Lehr Helmut * 17.11.1919 + 16.11.1985	Kaschner Berta geb. * 1902 + 1985	Wagner Hilda geb. Bauer * 06.07.1908 + 27.09.1985	Sargk Albert * 04.12.1906 + 21.02.1985		Weinberger Josef * 25.03.1910 + 17.12.1984	Meub Hans * 17.07.1926 + 20.11.1984	Ginter Manfred * 17.09.1942 + 02.10.1984	Lohfink Hilde geb. * 1910 + 1984	Möckel Willi * 11.03.1907 + 23.07.1984	Braun Walter * 1932 + 1984	Metz Katharina geb. Schmidt * 1896 + 1984
Schmitt Luise geb. Rösch * 22.02.1900 + 04.07.1987	Wunderlich Willi * 1931 + 1987	Müller Albert * 14.09.1909 + 01.05.1987	Wagner Hilda geb. * 1905 + 1987		Hinkel Auguste geb. Eißer * 02.01.1904 + 07.04.1987	Stanzel Maria geb. Stöhr * 24.08.1919 + 14.12.1986	Wagner Ferdinand * 17.04.1927 + 14.04.1986	Häusler Auguste geb. * 1918 + 1986	Luther Albert * 1912 + 1986	Schuralski Hermann * 1911 + 1986	Rauch Gerda geb. Stanzel * 1944 + 1985
Kindler Gerhard * 1923 + 1989	Rachor Elisabeth geb. * 20.12.1925 + 17.01.1989	Euler Karl * 18.11.1900 + 01.01.1989	Schwab Hannelore geb. * 14.01.1951 + 29.11.1988	Hofmann Hugo * 27.07.1906 + 15.06.1988	Loth Otilie geb. Hofmann * 26.01.1908 + 30.04.1988	Stephan Hedwig geb. Kölsch * 21.05.1915 + 23.4.1988	Hitschfeld Max * 1934 + 1988	Wagner Lina geb. Kempf * 1901 + 1988	Lehr Marie geb. Scheib * 05.01.1898 + 21.02.1988	Wötzold Maria geb. Schwab * 1920 + 1987	Pfeffer Emmi geb. * 12.07.1912 + 11.10.1987
	Kaschner Friedrich * 1921 + 1991	Rosenke Willi * 1913 + 1990	Helfrich Rosa geb. * 13.11.1915 + 27.09.1990	Diehl Marie geb. * 17.10.1914 + 26.09.1990	Müller Charlotte geb. * 1906 + 1990	Schmitt Anneliese geb. * 1915 + 1990	Günther Karl * 13.02.1924 + 08.05.1990	Stiebling Hilda geb. Hälbig * 19.02.1908 + 16.11.1989	Dörner Hans * 1929 + 1989	Schweißing Gerd * 1920 + 1989	Wagner Johanne geb. * 1902 + 1989
	Lohfink Helmut * 06.03.1933 + 18.07.1992	Thiel Gerhard * 1910 + 1993	Seum Angelika geb. Hofmann * 15.07.1955 + 08.05.1992	Stanzel Franz * 29.08.1918 + 07.03.1992	Wichert Martha geb. * 17.07.1945 + 18.02.1992	Pfeffer Karl * 1907 + 1991	Winter Margarethe geb. * 1910 + 1991	Günther Lina geb. * 1900 + 1991	Braun Lieselotte geb. * 1913 + 1991	Ruppel Pauline geb. Sargk * 26.04.1906 + 10.06.1991	Stender Frieda geb. * 1898 + 1991
	Waas Wolfgang * 06.08.1947 + 03.12.1993	Mattern Maria geb. * 1908 + 1993	Sargk Hermine geb. Beuler * 23.11.1921 + 31.05.1993	Beck Heinrich * 09.01.1922 + 21.04.1993	Bauer Anna geb. Schmitt * 21.01.1903 + 12.04.1993	Etrich Julius * 1904 + 1992	Ziesmer Joachim * 1923 + 1992	Weitzel Hedwig geb. * 08.05.1912 + 09.09.1992	Helfrich Tilla geb. * 1912 + 1992	Oestreich Rolf * 23.01.1925 + 02.08.1992	Osadnik Helene geb. * 1904 + 1992
	Weise Ursula geb. * 1938 + 1995	Müller Maria geb. Locher * 04.02.1906 + 26.04.1995	Fuchs Charlotte geb. * 13.10.1909 + 02.03.1995	Kaschner Maria Antonia geb. Suttner * 02.02.1923 + 13.01.1995	Günther Hermann * 21.09.1906 + 28.12.1994	Rosenfeld Emilie geb. * 19.11.1894 + 04.12.1994	Reuhl Willi * 07.08.1931 + 17.08.1994	Amrhein Andreas * 08.07.1964 + 24.07.1994	Hinkel Emmi geb. * 15.03.1921 + 21.03.1994	Hess Emma geb. * 23.02.1920 + 23.02.1994	Stein Egon * 17.07.1923 + 02.01.1994
	Penk Margarete geb. * 07.05.1905 + 08.05.1997	Klein Wilhelm 30.06.1935 + 25.01.14997	Pipp Auguste geb. Keil * 1909 + 1996	Koburger Erich * 22.09.1936 + 03.10.1996	Fleischer Martin * 08.07.1985 + 09.08.1996	Hofmann Harald * 25.05.1959 + 05.05.1996	Wiesner Alfred * 24.08.1920 + 07.04.1996	Schuchmann Erna geb. Singer * 25.03.1930 + 05.04.1996	Müller Walter * 05.04.1925 + 19.03.1996	Nagel Kurt * 08.01.1938 + 24.01.1996	Koch Theresie geb. * 01.01.1912 + 23.12.1995
	Reuhl Ria geb. Sargk * 28.07.1929 + 22.10.1999	Schyrba Georg * 07.04.1925 + 21.08.1999	Wagner Lina geb. * 1931 + 1999	Küpferling Emilie * 12.03.1920 + 08.06.1999	Sargk Heinz * 12.12.1923 + 18.02.1999	Helfrich Emmi * 08.03.1921 + 06.02.1999	Kolle Ilse geb. * 1909 + 1999	Schyrba Emmi geb. * 15.01.1926 + 10.12.1998	Schneider Heinz * 06.02.1925 + 15.04.1998	Helfrich Hermann * 10.10.1907 + 26.03.1998	Lohfink Erich * 04.05.1936 + 06.09.1997

Bestandsaufnahme



Fotos von „alten“ Gräbern



Foto von Elise Münch



Hermine Münch, geb. Höhn



Im Dorf

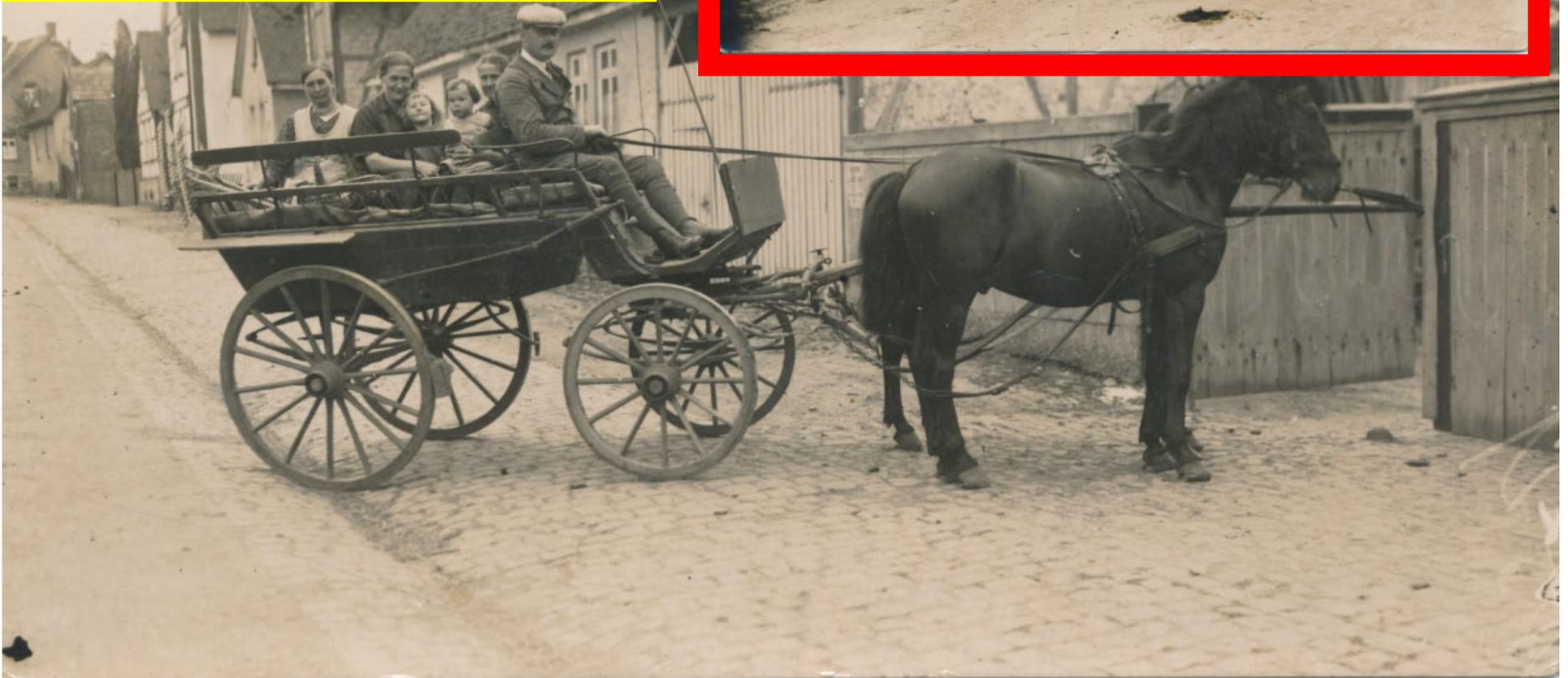


Sportplatz













Latwerje

Zwetschen (Quetsche) werden entkernt. Anschließend wird Quetschehoink im Kupferkessel gekocht.

Quetschehoink (Zwetschenhonig)

von Karlheinz Seum (Ober-Mockstadt)

Eam Hirbst do soi die Quetsche reif,
eas leiht dann ean de Loft,
ean wonnerboare Quetschedodoft.
Do kennt mear sich ganz ohne Scherze,
uff de Quetschbaom druff setze.

Die Beam däi stih ean meim Goarde.
Eass gitt enaus dann uff die Quetschebeam,
ean die Quetsche kenne neait moi Woarte,
se soi reif ean doas eas wichtich,
zoackerseuß, joa deas eas richtich.

Se wern dann ean die Koerb gerobbt.
Nochet wern se dann gekernt,
doas kreaiste vo klao uff schund gelernt.
Eann Debbe enenn uewwer Noacht,
do zeaije se dann Broi ean Saft.

Etz kimmt woas fir die Knoche,
mear muss etz deai Masse rihrn
stonnelang dann zou Latwerje koache.
Gerihrt wird meat dem Hannebambel,
ean mear dearff neait die Gedold verliern.

Noch langem rihrn ean meure Knoche,
dann noach Stonne, ganz zolum Schluss,
kimmt de wirkliche Genuss.
Leicht dunkste dann doi Finger,
ean de feine Quetschebrei enenn.

Etz kimmt der Genuss vom Latwerje.
Joa dou schleckerschte, schlapperschte feu,
so muss de Quetschehoink seu.
Ean aus der ganze Koacherei zolum Schluss,
wird ean seuße Quetschekuss.



Thema „Ackerbau und Viehzucht“

Die Landwirtschaft in Bingenheim





Schule



KiGa





4. Reihe: 1) Loth, Günter - 2) Pipp, Klaus - 3) Götz, Peter - 4) Günter, Kurt - 5) Rauch, Emmerich - 6) Weitzel, Günter - 7) Stephan, Manfred - 8) Ruppel, Will - 9) Hietl, Bernd - 10) Bechtler, Herbert

3. Reihe: 11) Weber, Klaus - Dieter - 12) Rosenke, Wolfgang - 13) Kappes, Dieter - 14) Bingel, Hans - 15) Schübler, Ludwig - 16) Lehrer Hensel - 17) Weirich, Rolf - 18) Ankerl, Dieter - 19) Repp, Kurt - 20) Winter, Klaus - 21) Müller, Lothar

2. Reihe: 22) Lugert, Gerti - 23) Müller, Gertrud - 24) Walch, Ursula - 25) Kappes, Ingrid - 26) Mattern, Bärbel - 27) Halbritter, Edith - 28) Weinberger, Edeltraud - 29) Hinkel, Margga - 30) Bobsin, Margarete

1. Reihe: 31) Ihle, Gerd - 32) Wagner, Wolfgang - 33) Jungermann, Horst - 34) Höpfl, Ottmar - 35) Waas, Werner - 36) Diehl, Günter - 37) Hinkel, Herbert - 38) Schiffer, Hermann

Dieses Foto bekam ich von A. Stephan, Else Münch.
Isolde! Kannst Du helfen? Wer ist auf dem Bild.



Und Isolde bekam eine stattliche Anzahl an Namen heraus.
Alle zu benennen schien nicht möglich.

Dann kam ich zu Rolf Weirich:



- 1) Diehl, Theo 2) Waas, Walter 3) Kern, Heinrich 4) Scherer, Ernst, 5) Schäfer, Erich 6) Lehrer Matthäus 7) unbek. 8) Kern, Hermann 9) Pflüger, Wilhelm 10) Winter, Walter 11) unbek. 12) Winter, Rudolf, 13) Schäfer, Kurt 14) Bauer, Albert 15) Stephan, Ernst 16) unbek. 17) Bauer, Walter 18) Schwab, Willi 19) Stephan, Willi 20) Lohfink, Karl 21) Viehl, Ferdinand 22) Lehrer Fischer 23) Weirich, Emmy ; geb. Eifert 24) Stede, Magrete ; geb. Eiser 25) Dorn, Ella; geb. Von der Heid 26) Welker, Hedwig; geb. Müller 27) Keil, Pauline ; geb. Eifert 28) Nanz, Leni 29) Reichhardt, Erna ; geb. Müller 30) Mattern, Irene 31) Mattern, Emma ; geb. Müller 32) Lohfink, Hertha ; geb. Bauer 33) Diehl, Johanna 34) Spengler, Alwine; geb. Lohfink 35) Seum, Erna 36) Wolf, Anni; geb. Bauer 37) Wezold, Mariechen; geb. Schwab 38) Mumm, Marianne 39) Eckert, Erna; geb. Lohfink 40) Pflüger, Ottilie 41) Schock, Lina; geb. Sargk, 42) unbek. Rina ? 43) Weber, Hildegard; geb. Schuchmann 44) Möller, Else; geb. Hinkel 45) Lohfink, Irmgard 46) Hinkel, Emmi; geb. Winter 47) Nanz, Herma; geb. Münch 48) Kölsch, Lilli 49) Mehrer, Hanne 50) Schäfer, Lilly; geb. Eifert 51) Diehl, Herta 52) Münch, Walter 53) Luther, Erich 54) Schnackenberg, Klaus 55) Kappes, Karl 56) Böcher, Ewald 57) Lehr, Helmut 58) Böcher, Hugo 59) Beckel, Erwin 60) Habermehl, Walter 61) Kern, Willi 62) Günther, Willi 63) Sargk, Paul 64) Singer, Alfred 65) Schwab, Ernst 66) unbek., ? Bühler 67) Böcher, Robert 68) Böcher, Walter 69) Böcher, Erich 70) Hinkel, Helmut

Konfirmationen





Konfirmationen



Goldene Konfirmation

Goldkonfirmations-Gottesdienst
Bingenheim

22. April 2007 um 10.30 Uhr

Goldkonfirmanden Bingenheim 1957 / 2007



Ursula Herr geb. Seipp, Anneliese Otto geb. Böpple, Ingrid Richter geb. Luther †,
Erika Stephan geb. Schäfer, Leni Draudt geb. Gunderloch, Jörg Blösch,
Bernd Bresan †, Karl-Heinz Förster, Heinrich Gunderloch, Dieter Jungermann,
Gerwald Koch, Bernd Kögler, Albert Lang, Eckart Müller, Wolf Bodo Renk,
Klaus Schweißing, Werner Stephan, Norbert Vettel, Hans Lukas Vondran, Horst Weber,
Pfarrer Launhardt †





38 er



48 er

Häuser



**Dieter Liepold hilft mir bei
den Schreivarbeiten!
Aufnahmebögen in
„Reinschrift“!**



Diamantene Hochzeit in Rosbach



Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feiern heute im Rosbacher Stadtteil Ober-Rosbach der Lehrer i.R. Heinrich Keller und seine Ehefrau Klara geb. Münch im Butzbacher Pfad 37, Der in Rockenberg geborene Jubilar steht im 85., seine Gattin, die in Bingenheim geboren ist, im 78. Lebensjahr. Heinrich Keller besuchte



sche Erziehung seiner Schüler. Heinrich war Teilnehmer am 1. Weltkrieg. Wie der Jubilar mit der Musik verbunden für auch die Tatsache, daß er viele Jahre sangvereine in Leidhecken, Reichelsheim und Bingenheim dirigierte. Seiner Sohn war ebenfalls zum Lehrer aus in Ober-Moosmann in Rußland, ulanten neben sein sein, die sind 37 einfinden Wünsche zu über deren jahrzehnt, schließt sich

Presseartikel

Glückwunsch zum 100!

Heute feiert Heinrich Wagner einen besonderen Geburtstag

Echzell-Bingenheim (mü). Seinen 100. Geburtstag feiert am heutigen Heiligabend Heinrich Wagner in Echzell-Bingenheim.

Geboren wurde der hochbetagte Jubilar am 24. Dezember 1896 in Bingenheim als ältestes von fünf Geschwistern. Er ist also ein echter Bingenheimer, der auch hier die meiste Zeit seines Lebens in diesem Ort verbracht hat.

Dem Schulbesuch folgte im väterlichen Betrieb eine Lehre zum Wagner. Doch schon bald tauschte er die Gesellenbekleidung mit dem feldgrauen Kampfanzug, um im ersten Weltkrieg von 1915 bis 1918 seine Pflicht als Soldat zu erfüllen.

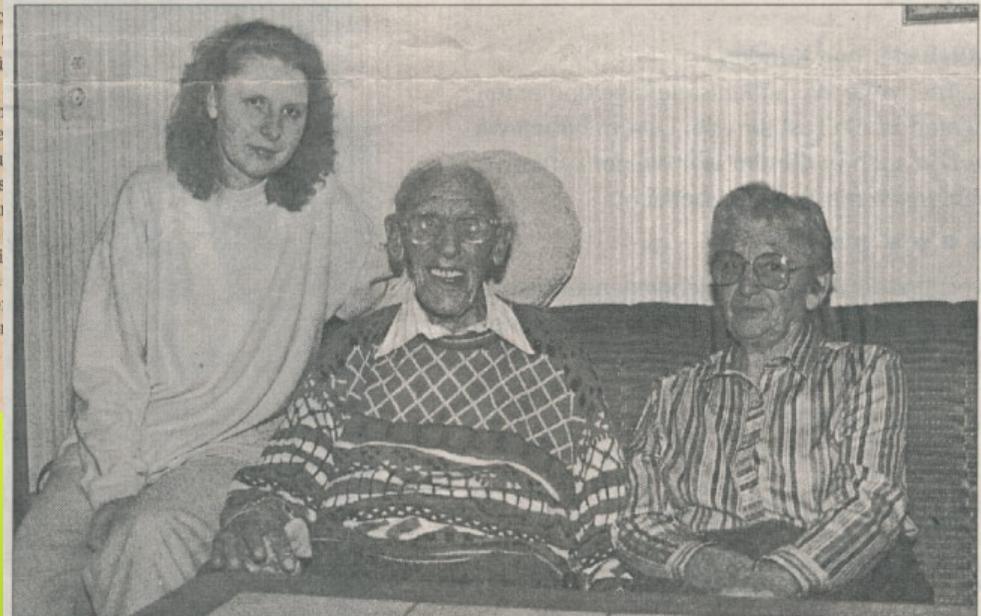
Nach seiner Rückkehr mußte er sich beruflich neu orientieren; es folgten als einzelne Stationen mehrjährige Tätigkeiten als Bergmann in Wölfersheim, als Kraftfahrer in Frankfurt und bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges als Hausmeister im damaligen Kinderheim auf Schloß

Bingenheim. Im Jahr 1921 gaben sich Heinrich Wagner und seine Frau Ottilie, ebenfalls eine waschechte Bingenheimerin, die in ihrem Beruf als Hebamme unzähligen Menschen bei der Geburt beistand, in der Kirche in Bingenheim das Ja-Wort. Aus der langjährigen Ehe, die mit den Feiern der goldenen Hochzeit nach 50 Jahren sowie der sich nach weiteren zehn Jahren anschließenden diamantenen Hochzeit reich an Höhepunkten war, gingen zwei Töchter, vier Enkel, sieben Urenkel sowie eine Ur-Urenkelin hervor.

Daß mit zunehmendem Alter die Gesundheit nachläßt, hat dem hochbetagten Geburtstagskind niemals den Lebensmut genommen.

Heute lebt der Jubilar, der seit 14 Jahren verwitwet ist, bei seiner ältesten Tochter Tilli, wo er sich fürsorglicher Pflege erfreuen kann.

Aber auch die Enkelschar läßt ihm viel an Liebe und Zuneigung zuteil werden, was den »alten Herrn« stets aufs neue mit Freude erfüllt.



Urenkelin Bianca, Heinrich Wagner, Tochter Tilli

Foto: Müller



Bis in die 1960er Jahre war Waldarbeit überwiegend Maschinen freie Handarbeit. Männer arbeiteten als Holzmacher, Frauen als Waldarbeiterinnen.

Waldarbeit bezeichnet alle Tätigkeiten zur Pflege und Nutzung eines Waldes im Rahmen der Forstwirtschaft. Hierzu zählen Neuanpflanzungen (von Forstkulturen), gezielte Pflegemaßnahmen (Kulturpflege, Läuterung) und Holzernte.

Für die leichteren Arbeiten kamen die sogenannten Kulturfrauen oder auch Pflanzfrauen zum Einsatz. So natürlich auch in unserem Gemeindewald.



HANDWERK



Jugend



Kirchengeschichte



Kinderzeit früher



WER? WANN? WO?







Stellvertretend für alle, die in diesem Jahr von uns gegangen sind, möchte ich drei Personen nennen:



**FÜR HEUTE IST ES GENUG!
Vielen Dank!**